

Drunter und drüber

Pavillon Saison am See eröffnet

Dießen Die Arbeitsgemeinschaft Diessener Kunst (ADK) eröffnet am Samstag, 24. März, die Ausstellungssaison in den Dießener Seeanlagen. Nach der Winterpause laden die 30 ADK-Künstler in den Pavillon am See, um ihre aktuellen Arbeiten zu zeigen und den Saisonauftakt zu feiern. Das Flötentrio um Brigitte Büchner begleitet durch den Nachmittag, und ADK-Vorsitzender Wolfgang Lösche stellt vor, was in der Künstlerkolonie den Winter über zum Motto „drunter und drüber“ entstanden ist. Die Begegnung am See beginnt um 15.30 Uhr.

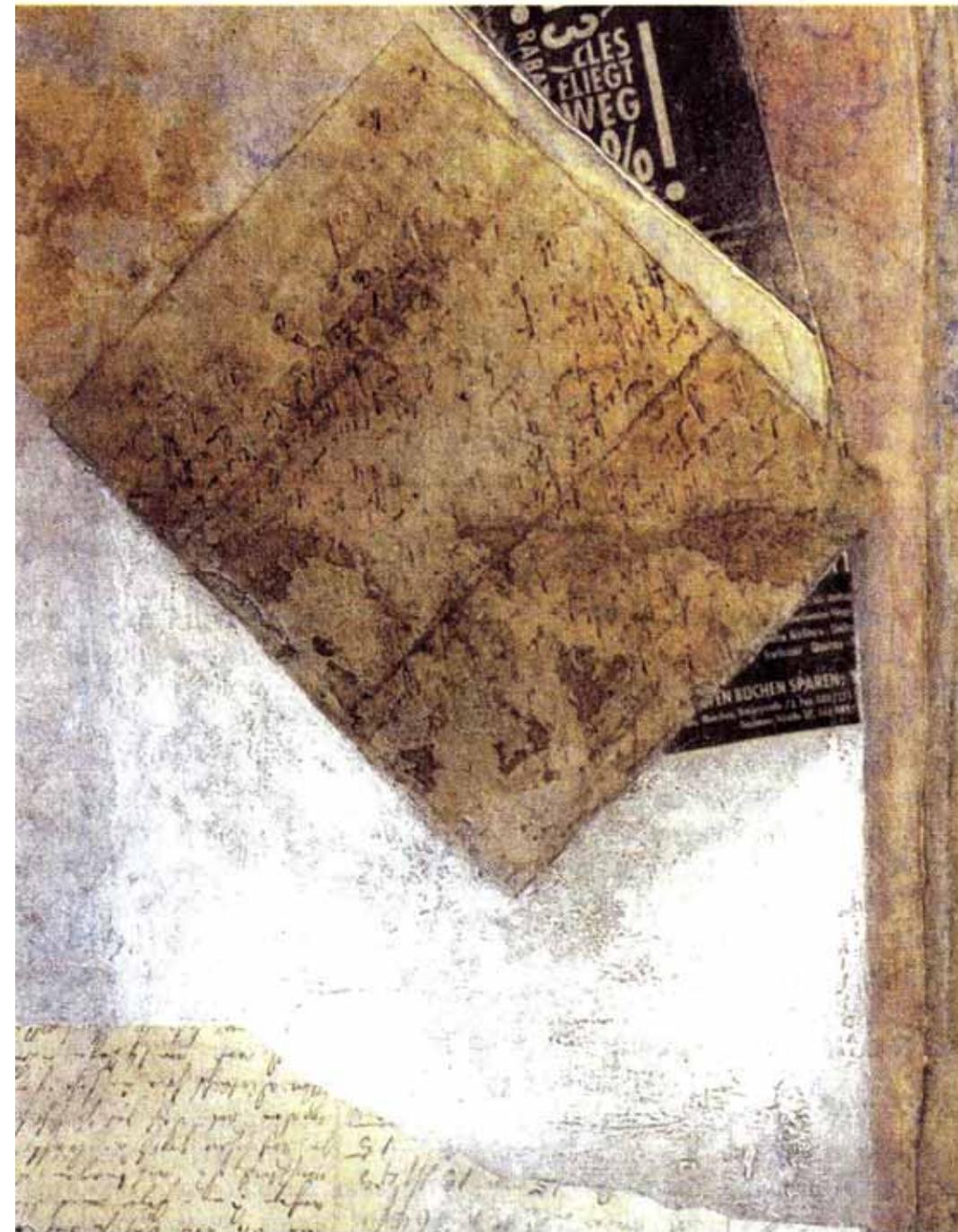
Die Neuheiten werden in diesem Jahr unter dem Motto „drunter und drüber“ präsentiert. Dagmar Larasser vom ADK-Vorstand hat das Thema auf den Weg gebracht, „weil es zu jeder künstlerischen und handwerklichen Disziplin passt“, sagt die Keramikerin. Die meisten Gewerke leben vom Drunter und Drüber der Werkstoffe. Bei der Töpferkunst wird Ton von Glasuren und Dekoren überlagert, unterschiedliche Techniken und Schichten mischen sich. Gleich, welches Handwerk man betrachtet, nie spielt das Mate-

rial nur ein Solo: Feine Stoffe, gewebte Gespinste, farbenfroh Gefilztes verwandelt sich dank Farben- und Stilmix in künstlerisch veredelte modische Accessoires, in Raum- oder Wohnkunst. Bei den Zinnarbeiten bedecken Farbschichten das Trägermaterial. Bei der Glaskunst erzeugen Glasschichten magische Effekte. Hochkarätiges Drunter und Drüber markiert zeitgenössische Goldschmiede-Arbeiten und adelt sie mit dem Gütesiegel der Einzigartigkeit.

Mit einer charmanten Zufälligkeit

Eine charmante Zufälligkeit ist Marion Bembés Collage, die als Titelbild zur Ausstellung ausgewählt wurde: Das Werk von 2007 trägt den Titel „drunter und drüber“ und verdeutlicht, wie sich neue Malgründe und historische Schriftblätter künstlerisch verbinden. (bb)

Öffnungszeiten Der Pavillon am See ist ab Sonntag, 25. März, täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Wer mehr wissen möchte, schaut ins Internet unter www.diessener-Kunst.de.



„Drunter und drüber“ ist auch eine 2007 entstandene Collage von Marion Bembé betitelt.
Foto: Marion Bembé